

Betriebliche Arrangements verändern

B.3

Seminarphase:
Gesellschaft begreifen

AKTIVITÄT

Ablauf

Das Team orientiert die TeilnehmerInnen über Inhalt und Ablauf der Aktivität. Sechs TeilnehmerInnen werden gebeten, jeweils eine Aufgabe zu übernehmen. Fünf TeilnehmerInnen erhalten je eine Rolle:

- Betriebsratsmitglied
- Ungelernte/r Arbeiter/in
- Facharbeiter/in
- Angestellte/r (nicht leitend)
- Unternehmensleitung

Eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer übernimmt als ProtokollantIn später die Mitschrift an der Wandzeitung. Alle weiteren TeilnehmerInnen sind fachkundige BeobachterInnen, die sich in die Diskussion einschalten können.

Die Gruppe versetzt sich in die Situation in einem Betrieb. Zwei Basisinformationen werden genannt: 300 Beschäftigte, Metallindustrie. In dem Betrieb gibt es neben den oben genannten Personengruppen drei gewerkschaftliche Vertrauensleute. Gelegentlich werden LeiharbeiterInnen eingesetzt.

Die fünf Personen mit den betrieblichen Rollen werden gebeten, sich in einem Halbkreis zusammen zu setzen. Der Protokollant / die Protokollantin begibt sich zur Wandzeitung (oder Flipchart), die von allen gelesen werden kann.

Das Team liest einzeln drei der folgenden Herausforderungen für das betriebliche Arrangement vor (weitere Herausforderungen können entwickelt werden):

- Eine junge externe Kollegin soll Abteilungsleiterin in einer fast ausschließlich männlich besetzten gewerblichen Abteilung werden.
- Der neue Betriebsrat fordert genauen Einblick in die Auswahlkriterien. Er will u. a. die Bevorzugung von Mitarbeiterkindern bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen abschaffen, weil sich gezeigt habe, dass die Regelung von den Kindern von An- und Ungelernten kaum genutzt werde.
- Ein marokkanischer Mitarbeiter hat erfolgreich ein Qualifizierungsprogramm für ausländische MitarbeiterInnen absolviert. Er soll in eine begehrte Gruppe versetzt werden, in der bisher nur Deutsche gearbeitet haben.
- Eine Abteilung in der Fertigung, in der fast ausschließlich ungelernete ArbeitnehmerInnen arbeiten, soll geschlossen werden. Betroffen sind überdurchschnittlich KollegInnen ohne deutschen Pass. Sie protestieren gegen die Diskriminierung.
- Die Vertrauensleute der IG Metall kritisieren, dass der Betriebsrat zulässt, dass KollegInnen mit Migrationshintergrund bei Beförderungen und Höhergruppierungen benachteiligt werden.

Die „Herausforderungen“ werden einzeln vorgestellt. Die fünf Personen sagen nach jeder Herausforderung aus ihrer Rolle heraus ihre Meinung dazu und was jetzt im Betrieb passieren soll. Im Anschluss geben sie zu fünft eine gemeinsame Einschätzung ab, was das Ergebnis im Betrieb sein wird.

Ziele

Die Aktivität soll eine Diskussion darüber anregen, wie betriebliche Arrangements (insbesondere im Hinblick auf Diskriminierung und Rassismus) funktionieren und Veränderungen erschweren und wie sie dennoch verändert werden können.

Bedingungen

- Zeit:
ca. 90 Minuten
- TeilnehmerInnen:
mindestens 6
- Material:
vorbereitete Wandzeitung, Stift, fünf Stühle
- Voraussetzungen:
Die Aktivität eignet sich für Gruppen mit einem (mehrheitlich) betrieblichen Erfahrungshintergrund, möglichst auch mit Erfahrungen in der betrieblichen Interessenvertretung und Gewerkschaftsarbeit.

Der Protokollant / die Protokollantin schreibt die Ergebnisse auf der Wandzeitung mit:

	Herausforderung	Ergebnis
I.	Bsp.: Frau soll Abteilungsleiterin werden	Bsp.: Männer blockieren, Frau kündigt nach 3 Wochen
II.		
III.		

Auswertung

Alle MitspielerInnen legen ihre Rollen ab. Es finden zwei Auswertungsrunden statt. Die wichtigsten Ergebnisse und offene Fragen werden an der Wandzeitung notiert.

In der ersten Auswertungsrunde geht es um die Bewertung der Ergebnisse.

- Wie bewertet Ihr das Ergebnis? Seid Ihr zufrieden?
- Hätte es weiter reichende Lösungen oder Alternativen gegeben? Welche?

In der zweiten Auswertungsrunde geht es um „betriebliche Arrangements“, wie sie funktionieren und verändert werden können. Aspekte können sein:

- Was passiert bei Veränderungen im Betrieb?
- Welche Veränderungen sind besonders umstritten?
- Welche Rolle spielen Mehrheits- und Minderheitsverhältnisse?
- Welche Rolle spielt Rassismus?
- Welche Rolle spielt Sexismus?
- Gibt es Gewinner und Verlierer?
- Wann waren die Ergebnisse besser, wann schlechter?
- Was ist notwendig, um gute Ergebnisse durchzusetzen?
- Welche Rolle spielen dabei die einzelnen Akteure (BR, JAV, VL ...)?